**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Verschiedenes

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Die rasche bauliche Entwicklung der Stadt Olten** und die starke Zunahme des Wasserkonsums haben die Erweiterung der Wasserversorgung notwendig gemacht. Die Baukommission unterbreitet einen ausführlichen Bericht des Bauamts und beantragt im kommenden Winter im Pumpwerk im Gheid als 3. Pumpensatz eine Zentrifugalpumpe mit 3000 Minutenliter Lieferung zu erstellen. Der Antrag der Kommission wird mit einem Amendement Belart, daß im Verlauf des Jahres 1912 auch eine Vorlage auf Bau eines Wohnhauses im Gheid für den Pumpwerkmaschinisten auszuarbeiten sei, vom Gemeinderat zum Beschluß erhoben und der Gemeindeversammlung Bewilligung des erforderlichen Kredits von Fr. 18,000 für den dritten Pumpensatz beantragt.

**Die Erweiterung des Erlenpumpwerkes in Basel** ist vom Regierungsrat gemäß dem vom Sanitätsdepartement vorgelegten Entwurf genehmigt worden.

**Wasserversorgung Münchenstein** (Baselland). Die Erweiterung derselben ist jüngst fertig geworden und in jeder Hinsicht gelungen. Auch ist dabei ein Fernmeldewasserstandanzeiger im Pumpwerk mit Registrierapparat und Telephon nach dem Wachtlokal durch die Firma Rittmeyer in Thalwil erstellt worden. Durch diesen Apparat ist jederzeit in weitester Entfernung des Pumpwerkes vom Reservoir dessen Wasserstand ganz genau ersichtlich. Durch ein elektrisches Läutwerk wird das Zeichen zur Inbetriebsetzung des Pumpwerkes gegeben. Da sich zur Zeit viele Gemeinden zur Erstellung von Pumpwerkanlagen ähnlicher Art entschlossen haben, darf diese letztere Kontrollvorrichtung des Fernmeldewasserstandsanzeiger als zuverlässiger Registrier- und Meldeapparat bestens empfohlen werden. So schreibt die „Basellandschaftliche Zeitung".

**Für die Erstellung einer neuen Schießanlage in Berneck** (St. Gallen) liegt eine Kostenberechnung von Fr. 32,000 vor. Man erwartet, daß die Gemeinde mit einer Subvention von Fr. 20,000 einspringe, so daß die drei Schützenvereine zusammen noch Fr. 12,000 zu decken hätten.

## Verschiedenes.

**Die Stadt Zürich und das neue kantonale Baugesetz.** Die offizielle „Vernehmlassung" des Stadtrates Zürich zum Vorentwurf des neuen Baugesetzes für den Kanton Zürich ist erschienen. Der Stadtrat nimmt darin im einzelnen Stellung zu dem Entwurf, indem er, wo es ihm nötig erscheint, vom Standpunkt der städtischen Interessen aus Kritik an den Bestimmungen desselben übt und gleichzeitig Gegenvorschläge macht. Wir werden darauf zurückkommen.

**Kurs für autogene Metallbearbeitung in Zürich.** (Korr.) Der Schweiz. Acetylen-Verein veranstaltet in der Zeit vom 23. Oktober bis zum 11. November d. J. in Zürich, Hardtstraße 219 (in der ehem. Maschinenfabrik St. Georgen) einen Kurs für autogene Metallbearbeitung. Um seinen Mitgliedern und sonstigen Freunden auch etwas Solides und Zweckmäßiges bieten zu können, hat der Verein die bekannte Autorität auf dem Gebiete, Herrn Ingenieur Theo Kautny von Cöln (Rhein) für die Durchführung des Kurses gewonnen. Herr Kautny hat sich als Leiter der staatlichen Unterrichtskurse für autogene Metallbearbeitung an der Königl. Maschinenbauschule in Cöln den Ruf erworben, einer der gediegensten Lehrer in seinem Fach zu sein.

Der Kurs besteht aus einem Hauptkurs und einem Vor- und Nachkurs. Während in dem Hauptkurs vormittags Vorträge gehalten und am Nachmittag praktische Arbeiten ausgeführt werden, soll der Vor- und Nachkurs lediglich der Routine des Verfahrens oder der Einarbeitung auf bestimmte Fabrikationsmethoden gewidmet sein. Hieraus ergibt sich, daß der Hauptkurs mehr von Betriebs-Ingenieuren, Technikern, Schlossermeistern, Werkmeistern usw. besucht wird, der praktische Arbeiter aber mit einer Kursdauer von 3 Wochen zu rechnen hat. — Die Taxen sind für die Vereinsmitglieder wie folgt festgesetzt: Fr. 30.— für den Hauptkurs und je Fr. 10.— für den Vor- und Nachkurs. Nichtmitglieder zahlen die doppelten Taxen. Anmeldungen nimmt bis zum 18. cr. die Geschäftsstelle des Schweiz. Acetylenvereins, Basel, Birsigstr. 121 entgegen. Da die Einführung der autogenen Metallbearbeitung billigere und einfachere Fabrikationsmethoden gezeitigt hat, so sollte unsere heimische Industrie mehr Gebrauch von ihr machen, um der ausländischen Konkurrenz wirksamer begegnen zu können. Aus diesem Grunde wünschen wir dem Kurs einen guten Verlauf unter zahlreicher Beteiligung.

**Ueber die Gründung einer Handwerkerschule im aargauischen Seetal** referierte in Seengen in der Versammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Seetal, Herr Meyer-Zschokke, Direktor des aargauischen Gewerbemuseums. Er legte dar, daß der Gewerbestand im Konkurrenzkampf nur bestehen und sich fortentwickeln könne mit gut geschultem, theoretisch und praktisch gebildetem Arbeitermaterial. Es wäre an der Zeit, daß auch das Seetal einer Handwerkerschule teilhaftig würde, umsomehr, da Bund und Kanton so namhafte Unterstützung gewähren, daß für eine solche Schule auf freiwilligem Wege jährlich nur etwa eine Summe von 400 Fr. aufzubringen wäre. Als Sitz der Schule ist Seengen vorgesehen, da es günstig liegt und über die nötigen Lokale verfügt. Es wurde eine Kommission von sieben Mitgliedern bestellt.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

**857.** Wer liefert buchene Tischfüße, zugeschnitten? Bedarf zirka 800 Stück in diversen Dicken von 6—8 cm. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre F 857 an die Expd.

**858.** Wer ist Fabrikant von hölzernen Scherentüren in allen Holzarten und in nur bester Ausführung? Offerten unter


**Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke**

**Montandon & Cie. A.-G., Biel**

**Blank und präzis gezogene**

**jeder Art in Eisen u. Stahl**

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.**

**Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.**